

**Hello,
we are
lightup!**

Jahresrückblick



“How wonderful is it that nobody need wait a single moment before starting to improve the world.”

„Es ist wunderbar, dass niemand auch nur einen einzigen Moment warten muss, um mit der Verbesserung der Welt zu beginnen.“

Anne Frank

Liebe*r Freund*in von lightup,

Liebe*r Unterstützer*in,

Liebe*r Interessierte*r,

Jedes Jahr bringt neue Belohnungen und neue Herausforderungen. Das gilt sowohl für unser privates als auch unser berufliches Leben. Und es gilt auch für lightup Germany!

2023 war ein großes Jahr für uns, denn wir feierten unser 10-jähriges Jubiläum. Eine gute Gelegenheit, darüber nachzudenken, woher wir kommen, wo wir sind und wohin wir gehen möchten. Während lightup zusammen mit den Gründerinnen und unseren Ehrenamtlichen wächst, passen wir die Strukturen und das Arbeitstempo an eine gesunde und nachhaltige Entwicklung an.

Ich freue mich sehr, dass ich nun von den neuen Vorstandsmitgliedern Nicole und Nele unterstützt werde, die neu in dieser Funktion sind, aber lightup schon lange kennen. Mit großem Stolz können wir auch auf den fantastischen Erfolg des Projekts „Let's lightup“ verweisen, das mit Unterstützung

von Aktion Mensch ins Leben gerufen wurde. Ich freue mich auch sehr über unser zweitgrößtes Projekt „Actionkit II“, das dank der Unterstützung der Glücksspirale vom Papier auf den Bildschirm gebracht werden konnte! So viele Meilensteine in nur einem Jahr!

Wir sind sehr gespannt auf das Jahr 2024 und das, was vor uns liegt! Ich danke euch, dass ihr uns auf dieser Reise begleitet habt und hoffe, ihr freut euch genauso aufs Lesen wie ich!

Kasia Musur
Vorsitzende lightup Germany e.V.





VISION & MISSION

UNSERE VISION

A world where every person lives free from human trafficking and exploitation – because people are priceless.

Eine Welt, in der jeder Mensch frei von Menschenhandel und Ausbeutung lebt – denn Menschen sind unbezahlbar.

UNSERE MISSION

Wir beleuchten die Realität von Menschenhandel, um der Nachfrage nach Arbeits- und sexueller Ausbeutung ein Ende zu setzen und zu verhindern, dass Menschen ausgebeutet werden.

WAS WIR TUN

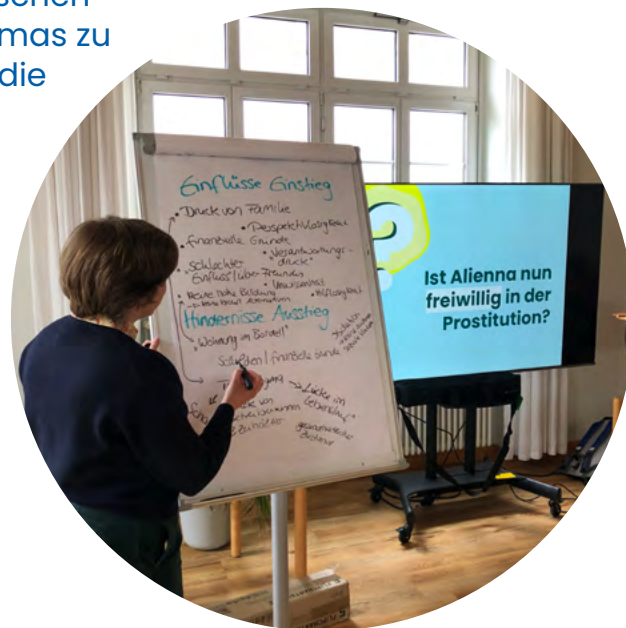
Wir informieren durch Workshops und in den sozialen Medien und ermöglichen es jungen Menschen, sich durch ihre kreativen Projekte und Events aktiv an unserer Mission zu beteiligen.



MOMENTE AUS 2023

Diskussionsstoff bei Projekttag zu Prostitution mit Politik LK

Im Mai fanden mit Schüler*innen eines Politikleistungskurs zwei intensive Projekttag zum Thema Prostitution statt. Die Jugendlichen tauchten tief in Diskussionen ein und stellten zahlreiche Fragen, um ein umfassendes und differenziertes Verständnis für die politischen, sozialen und ethischen Dimensionen dieses komplexen Themas zu entwickeln. Dies trug dazu bei, dass die Schüler*innen nicht nur ihre eigene Meinung entwickeln, sondern auch andere Perspektiven besser verstehen können.



Mai

Schulungen, Schulungen, Schulungen

Im Mai fanden mit Schüler*innen eines Politikleistungskurs zwei intensive Projekttag zum Thema Prostitution statt. Die Jugendlichen tauchten tief in Diskussionen ein und stellten zahlreiche Fragen, um ein umfassendes und differenziertes Verständnis für die politischen, sozialen und ethischen Dimensionen dieses komplexen Themas zu entwickeln. Dies trug dazu bei, dass die Schüler*innen nicht nur ihre eigene Meinung entwickeln, sondern auch andere Perspektiven besser verstehen können.



Das ist Alienna.

In diesem Video erzählen wir ihre Geschichte. Auch wenn es sich hierbei um eine fiktive Person handelt, zeichnet die Geschichte eine reales Bild von vielen Frauen in der Prostitution in Deutschland.

Social Media Kampagne zum Thema Prostitution

In 27 Instagram-Beiträgen widmeten wir uns von Mai bis Juli einer differenzierten Auseinandersetzung mit dem Thema Prostitution. Dabei griffen wir unterschiedliche Aspekte auf, darunter die Frage nach der (Un)Freiwilligkeit, die gesetzliche Lage in Deutschland, Hintergrundinformationen und Zahlen zu in der Prostitution tätigen Menschen. Ein weiteres zentrales Thema waren die häufig prekären Arbeits- und Lebensbedingungen im Bereich der Armut- und Elendsprostitution, die vor allem durch unseren informativen Erklärfilm "Alienna - eine Frau von vielen in der Prostitution", beleuchtet wurden. Die hohe Interaktion und positive Resonanz zeigen die Relevanz unserer digitalen Aufklärungsarbeit.

Wie (un)freiwillig ist Prostitution?

Juni

Jubiläum feiern

Im Juni haben wir als lightup Team etwas ganz Besonderes erlebt. Wir wollten unser 10-jähriges Jubiläum und all unsere erfolgreichen Schritte gemeinsam feiern. Dafür haben wir uns eine Bootsfahrt in Berlin gegönnt. Wir haben in Erinnerungen geschwelgt, getanzt, gegrillt und die Zeit gemeinsam genossen. Das war ein wundervoller und erfolgreicher Tag, auch im Sinne des Teambuilding.



Kreative Projekttag zu Loverboy-Methode an Nürnberger Schule

Im Juli waren wir für zwei Workshop-Projekttag an einem Gymnasium in Nürnberg. Nachdem wir das Thema Loverboy-Methode am ersten Tag mit rund 90 Schüler*innen der 8. Jahrgangsstufe erarbeitet haben, hatten die Jugendlichen am zweiten Tag die Möglichkeit in verschiedenen Workshops das Thema auf eigenem kreativen Weg zu verarbeiten – sei es bei der Entwicklung von Social Media Content, dem Erarbeiten eines Theaterstücks, der Gestaltung von künstlerischen Collagen, Comics oder Statement Schildern oder dem Verfassen eines Artikels für die Schulwebsite. Unser 3-köpfiges Projektteam wurde bei der Durchführung der Workshops tatkräftig von 7 Multiplikator*innen unterstützt. Einen der tollen kreativen Texte könnt ihr auf Seite 11 lesen.

Juli

unser neuer VORSTAND

Kasia

Ich bin Kasia, 1. Vorsitzende von lightup Germany seit 2021. Ich lebe seit 2016 in Berlin, aber ursprünglich komme ich aus Warschau. Mein Bildungshintergrund ist sozialwissenschaftlich, ich habe zwei MScs von der University of Edinburgh: Sozialanthropologie, Global Crime und Justice and Security. Meine Leidenschaft gilt der Menschenwürde im Allgemeinen und insbesondere im Zusammenhang mit der Arbeit. Das ist auch der Grund, warum ich neben meinem Engagement bei lightup ein Startup aufbaue, das sich auf die Verringerung der Auswirkungen von toxischer Führung konzentriert.

Ein Fun Fact von mir: 2012 verbrachte ich drei Monate in einem Projekt im ländlichen Nepal. Es war Regenzeit, das heißt, fast jeden Tag und jede Nacht gab es einen Monsun. Während eines dieser sintflutartigen Regengüsse gab es einen Sturm. Unsere Küche war ein kleines Lehmhaus, an dessen Eingang zwei hohe Palmen standen. Sie zogen die Blitze an, die in sie einschlugen und uns alle acht in der Küche mit Stromschlägen traktierten. Da es gerade Essenszeit war, aßen wir von Metalltellern. Diejenigen von uns, die barfuß auf dem Boden standen und die Teller in den Händen hielten, hatten die größten Schmerzen. Ich saß auf einer Strohmatte und berührte mit

einem Fuß den Boden, und als der Blitz einschlug, spürte ich, wie er durch den Fuß ein- und durch mein Schulterblatt wieder austrat. Es ging sehr schnell, war sehr hell und laut. Nach dem ersten Schock gab es ein großes Geschrei, aber niemand wurde verletzt. Ich wurde also mal von einem Blitz getroffen.



Nele

Hi, ich heiße Nele und bin 40 Jahre alt. Mein Mann heißt Martin. Wir haben einen Sohn (Jonathan, 3 Jahre) und eine Tochter (Hannah, 1 Jahr). Wir leben in Ennepetal. Zur Zeit kümmere ich mich um meine beiden Kinder und organisiere die Familie. Ich bin seit Anfang 2023 mit der Aufgabe der Kassenwartin im Vorstand von lightup betraut. Da es mir ein Herzensanliegen ist, über eine Thematik zu informieren, die sich mit Menschen beschäftigt, die oft nicht gehört werden. Fun fact: Ich habe eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester, in Theologie und in Sozialer Arbeit sowie ein abgebrochenes Studium in Soziologie. Meine letzte „Ausbildung“ war ein eintägiger Nähkurs (siehe Foto mit selbstgenähtem Pullover).



Nicole

Hi, ich heiße Nicole, bin 34 Jahre und wohne in Hannover. Studiert habe ich Theologie und Entwicklungszusammenarbeit. Bei lightup bin ich schon viele Jahre und fühle mich immer noch super wohl. Die Themen Menschenhandel und Prostitution sind mir ins Herz gebrannt und ich möchte nicht aufhören, mich hier zu engagieren. Mein Fun Fact: ich kann nicht ohne Sonne leben. Das bedeutet, dass man diesen Satz von mir häufig hört: Ich bin nicht da, sondern fliege nach Tansania. :) Ich habe mal länger dort gelebt und fliege seither öfter dorthin.



Wir haben uns an einem Wochenende getroffen, um uns näher kennenzulernen und an unserer Strategie für 2024-2027 zu arbeiten. Das Wochenende war voller Spaß, Energie und toller Ideen. Wir freuen uns und sind hoffnungsvoll, dass wir als neuen Vorstand einiges voranbringen können.

UNSER LET'S LIGHTUP

Unsere animierten Erklärfilme

Unsere Erklärfilme veranschaulichen knapp und leicht verständlich die Themen Loverboy-Methode, Menschenhandel und Armuts-/Elendsprostitution. Sie sind vor allem für die Nutzung in unseren Workshops gedacht, werden aber anderweitig in unserer Öffentlichkeitsarbeit genutzt.



Menschenhandel
– Was ist das eigentlich?



Die Loverboy-Methode – Menschenhandel statt Liebe



Alienna – eine Frau von vielen in der Prostitution



Unsere Workshop-Programm „Vorgetäuschte Liebe – Mach dich stark gegen Loverboys!“

Über das Thema

Loverboys sind kriminelle Zuhälter und Menschenhändler, die Frauen und teils minderjährigen Mädchen die große Liebe vortäuschen, um sie in die Prostitution zu drängen und dort auszu-beuten. Dabei nutzen sie perfide Strategien wie das Isolieren von Familie und Freunden und psychische Gewalt, um eine emotionale Abhängigkeit herzustellen. Betroffene kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten. Umso wichtiger ist es, dass bereits junge Menschen über Loverboys aufgeklärt werden, um sich selbst schützen und anderen bei einem Verdacht helfen zu können.



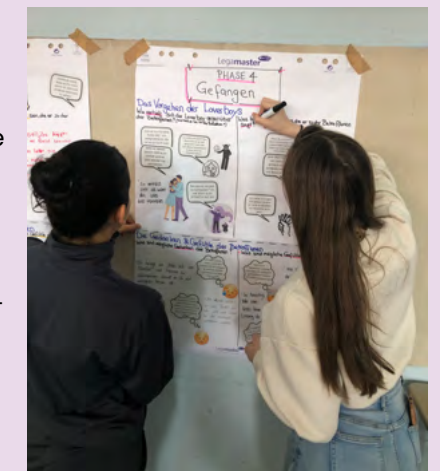
Über unser Workshop-Angebot

In einem 3-4 stündigen Workshop setzen sich die Teilnehmer*innen vor allem intensiv mit dem manipulativen Vorgehen der Loverboys auseinander und entwickeln ein Verständnis für die psychische und emotionale Manipulation, die Opfer gefangen hält. Außerdem erhalten sie Informationen über Anlauf- und Hilfestellen und werden ermutigt, andere mit in ihrem Umfeld auf die Loverboy-Methode aufzuklären.

In einem längeren Format beschäftigen sich die Jugendlichen u. a. zusätzlich mit eigenen Vorstellungen von Beziehungen, toxischen Verhaltensweisen und sexuellem Konsens und eigenen Grenzen. Weitere Infos unter: www.lightup-movement.de/workshops



Schau dir jetzt unser Video zum Workshop-Programm an:



Schau dir jetzt unser Video zum Multiplikatoren-Programm an:



Unser Multiplikatoren-Programm

In unserem Multiplikatoren-Programm bilden wir interessierte Multiplikator*innen darin aus, unser Workshop-Programm über die Loverboy-Methode selbst zu durchführen. Neben einem Online-Seminar zu diesem Thema durchlaufen sie eine zwei-tägige Schulung, in der sie sich den Workshop und didaktische Methoden aneignen. Nach der Durchführung eines ersten begleiteten Workshops, erhalten sie ein Zertifikat.

Wir bieten unsere Multiplikatoren-Schulungen auch für pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe/-arbeit an sowie für andere Organisationen (z. B. Fachberatungsstellen). Weitere Infos unter:

www.lightup-movement.de/multiplikatoren-programm



Unsere Workshop- Programm „(Armut- und Elends) Prostitution in Deutschland“

Über das Thema

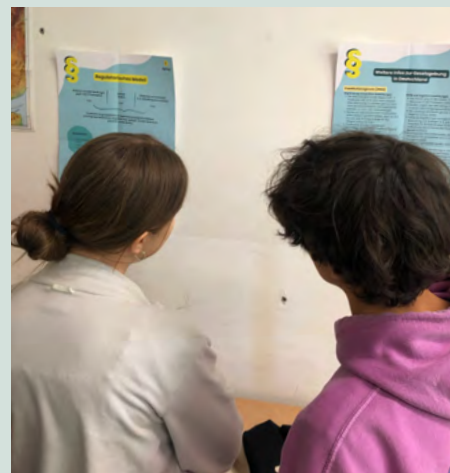
Ob in der Gesellschaft, Sozialen Arbeit oder Politik – Prostitution ist ein kontroverses und hoch emotional diskutiertes Thema. Das Rotlichtmilieu ist zum Teil von menschenunwürdigen Bedingungen, Ausbeutung und Menschenrechtsverletzungen geprägt. Verschiedene Studien und Expert*innen aus der Praxis berichten, dass sich in der Prostitution zum großen Anteil Frauen befinden, die sich aufgrund einer Notlage prostituieren (Armut- /Elendsprostitution), oder weil sie von jemand anderem gezwungen werden (Zwangsprostitution/ Menschenhandel). Gesellschaftliche Ausgrenzung und Stigmatisierung erschweren die Situation zusätzlich, indem sie beispielsweise den Aufbau sozialer Beziehungen außerhalb des Milieus und eine Neuorientierung auf dem Arbeitsmarkt verhindern.

Ein Teil der Nachfrage nach käuflichem Sex wird auch durch Menschenhandel sowie Armuts- und Elendsprostitution gedeckt. Um diese Menschenrechtsverletzungen zu bekämpfen, fordern verschiedene Akteure deshalb auch die Eindämmung der Nachfrage (siehe OHCHR oder OSCE).

Über unser Workshop-Angebot

Unser Workshop schafft ein Bewusstsein für die Einflüsse, die Frauen in die (Armut-/Elends-)Prostitution drängen und ihre häufig prekäre Lebens- und Arbeitsbedingungen. Dadurch fördern wir Verständnis und Empathie für in der Prostitution tätige Menschen. Zusätzlich möchten wir einen Raum für kritische Diskussionen schaffen und die Teilnehmer*innen dazu ermutigen, eine reflektierte Meinung zu Themen wie Freiwilligkeit, Sexkauf und politische Maßnahmen zu entwickeln. Dabei wollen wir die Fähigkeiten der Teilnehmer*innen im Umgang mit kontroversen Themen stärken und sie dazu zu ermutigen, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Wir legen besonders Wert darauf, das Thema differenziert zu behandeln, unterschiedliche Meinungen und Erfahrungen im Workshop vorzustellen und verschiedene politische Handlungsansätze vor- und zur Diskussion vorzustellen.

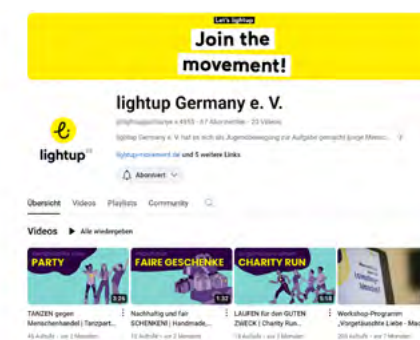
Weitere Infos unter: www.lightup-movement.de/workshops



UNSER ACTIONKIT II

Alles begann mit einem Magazin, das junge Menschen dazu inspirierte, ihre Kreativität und ihr Organisationstalent einzusetzen, um das Bewusstsein für die Realität von Menschenhandel in Deutschland und Österreich zu schärfen. Dank der Glücksspirale konnten wir das Actionkit auf die nächste Stufe bringen und das Magazin mit 12 spaßigen und hilfreichen Videotutorials ergänzen!

Wenn du auf der Suche nach praktischen und inspirierenden Ideen bist, wie du dich unserer Bewegung anschließen und die Realität verschiedener Formen von Ausbeutung beleuchten kannst, dann schau dir unseren [YouTube](https://www.youtube.com/channel/UC...)-Kanal an.



Ein eigenes Exemplar
des Actionkit Magazins
kannst du hier bestellen:

[www.lightup-
movement.de/actionkit](http://www.lightup-movement.de/actionkit)



10 JAHRE LIGHTUP

lightup ist eine Organisation, die aus der tiefen Sorge um eines der drängendsten Probleme unserer Zeit geboren wurde - Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung. In den letzten 10 Jahren hat unser engagiertes Team unermüdlich daran gearbeitet, Bewusstsein zu schaffen und aufzuklären. Es ist ein Beweis für unsere gemeinsamen Bemühungen, dass wir in der Lage waren, in diesem kritischen Bereich etwas zu bewirken und junge Menschen mit dem Wissen und den Werkzeugen auszustatten, die sie benötigen, um sich und ihre Altersgenoss/innen vor diesen abscheulichen Verbrechen zu schützen.

Aber lightup ist mehr als nur eine NGO mit einer Mission; es ist ein Ort des Wachstums und der Befähigung für seine Gründer/innen und Freiwilligen. Vor einem Jahrzehnt konnten wir nur davon träumen, welch tiefgreifenden Einfluss lightup auf das Leben unzähliger junger Menschen haben würde. Viele unserer Teammitglieder sind mit lightup aufgewachsen und begannen als leidenschaftliche Student/innen, die etwas bewirken wollten. Im Laufe der Jahre sind sie sowohl persönlich als auch beruflich gereift, haben wichtige Lebenskompetenzen erlernt und ein tieferes Verständnis für die Probleme entwickelt, mit denen wir konfrontiert sind.

Während lightup reift, sind wir mehr denn je bestrebt, unsere Reichweite zu vergrößern und eine nachhaltige Wirkung zu erzielen. Wir wissen, dass sich die Welt ständig verändert und die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen, sich mit ihr entwickeln. Wir sind entschlossen, uns anzupassen und zu erneuern, um weiterhin ganz vorne zu stehen, wenn es darum geht, junge Leute aufzuklären und zu befähigen, das Licht auf Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung zu werfen.

Darüber hinaus sind wir weiterhin bestrebt, die Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Organisationen und Expert*innen auf diesem Gebiet zu fördern, um unsere Bemühungen zu verstärken. Durch die Zusammenarbeit können wir einen umfassenderen Ansatz entwickeln, um das Wissen und das Bewusstsein zu vermitteln, das junge Menschen brauchen, um sich und andere in ihrem Umfeld zu schützen.

Anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums sind wir voller Dankbarkeit, blicken aber auch mit neuer Entschlossenheit nach vorn. Gemeinsam und mit eurer weiteren Unterstützung wollen wir noch viel mehr junge Menschen berühren und dazu inspirieren, sich unserer Sache anzuschließen.

Wir danken jedem Einzelnen von euch von Herzen für eure unermüdliche Unterstützung und dafür, dass ihr die Säulen des Erfolgs von lightup Germany seid.



Kreativer Text einer Schülerin der Wilhelm-Löhe-Schule

Im Rahmen der Projektstage über die Loverboy-Methode an der Wilhelm-Löhe-Schule in Nürnberg im Juli gab es neben anderen kreativen Projekten auch die Möglichkeit, kreative Texte über die Loverboy-Methode zu verfassen. Dabei sind viele berührende Texte entstanden. Ein solches Beispiel findest du unterhalb. Durch die Darstellung eines fiktiven Gesprächs zwischen einer Betroffenen und einer Therapeutin macht hier eine Schülerin auf sehr einfühlsame, aber auch ermutigende Art und Weise auf die Loverboy-Methode aufmerksam:

Wenn die Liebe nicht echt ist

Sie macht große Fortschritte. Heute soll es darum gehen, noch einmal ganz auf Anfang zurückzuspulen. Eigentlich wollte sie mit dem Thema schon längst abschließen. Der Gang zur Polizei, das Gerichtsverfahren, die Verurteilung des Mannes, der ihr Leben verändert hat. Der, dem sie vertraut hat. Sie hat ihn geliebt und gehasst zugleich. Sie hat sich von ihm ausnehmen lassen.

„Wie geht es dir heute?“, fragte die Person, die ihr Leben wieder geordnet hat. Die Person, der sie wirklich vertrauen kann, die ihr Geborgenheit und Aufmerksamkeit schenkt.

„Eigentlich ganz gut. Ich habe gedacht, wir könnten heute noch einmal ganz von vorne anfangen. Während der Situation konnte ich gar nicht klar denken und habe gar nicht richtig realisiert, was da gerade passiert.“

„Das ist eine sehr gute Idee. Erzähl einfach, was du möchtest. Wenn du etwas brauchst, kannst du jederzeit Bescheid sagen. Und denk daran, es ist alles gut. Es ist vorbei.“

Nach einer kurzen Pause fügte sie noch hinzu: „Bereit?“ -

Und so fing sie an. Obwohl sie etwas Angst hatte, wieder die Nerven zu verlieren. Tief durchatmen...

„Es fing so harmlos an. Er hat mich über Instagram angeschrieben. Mit der Zeit vertraute ich ihm viele Geheimnisse an, Geheimnisse, die ich nicht einmal mit meinen engsten Freunden teilen konnte. Er war so offen, verständnisvoll und nett. Nach einem halben Jahr haben wir dann ein Treffen vereinbart. Er sah genauso aus, wie ich ihn mir immer vorgestellt hatte. Er war einfach nur perfekt. Wir haben jeden Tag etwas unternommen, waren im Tierpark, Eis essen und in Läden, in die ich früher nie gegangen wäre. Er hat mir alles geschenkt, was ich wollte. Er hat mich perfekt getäuscht ...“

Sie musste sich ausruhen. Es war so schwierig. Vor allem jetzt. Jetzt an dem Punkt, der alles geändert hatte.

„Er ist immer komischer geworden. Er schien betrübt. Ich hatte so eine Angst um ihn. Ich wollte nur, dass es ihm gut geht. Und so habe ich dann noch mehr Zeit mit ihm verbracht. Und dann habe ich mich überwunden und nachgefragt, was er hat. Er war ehrlich - wie immer. Jedenfalls glaubte ich das damals. Er hat erzählt, er bräuchte Geld - sehr viel Geld. Ich wollte ihm unbedingt helfen - koste es, was es wolle! Ich wollte ihm alles zurückgeben. Jetzt war ich dran. Und als ich das dann geäußert habe, hatte er freie Bahn. Er hat so getan, als würde es ihm sehr schwer fallen, es auszusprechen. Trotzdem hat er es gemacht. Ich war im ersten Moment geschockt. Aber dann habe ich daran gedacht, was ich vorher zu ihm gesagt hatte. Ich wollte ihn auf keinen Fall enttäuschen. Und so habe ich es getan. Ich war angeekelt. Es war schrecklich. Nach zwei Monaten flehte ich ihn an, es solle doch endlich aufhören. Dann sagte er nur: „Ich habe gedacht, du liebst mich, aber wenn das so ist, kann ich ja auch alles über dich preisgeben. Das ist ganz einfach...“

Sie wollte unterbrechen. Sie wollte eine Pause machen. Svea lächelte sie an. Wäre es nicht besser, einfach durchzuziehen? Sie musste sich lockern. Dann trank sie einen Schluck - und dann noch einen. Sie machte weiter:

„Und dann ist der Punkt gekommen, an dem ich meine Gefühle überhaupt nicht mehr kontrollieren konnte. Wirre Gedanken sind durch meinen Kopf geschossen. Ich war erschrocken, traurig und habe mich so geschämt. Das war der Moment, in dem ich festgestellt habe, dass ich ihn überhaupt nicht mehr liebe. Es war ein komisches Gefühl. Ich hatte ihm vertraut. Ich habe meinen Fehler eingesehen, ich habe mich nur noch geschämt. Und dann kam der Tag, an dem du mein Leben verändert hast. Ich war alleine. Ich habe mich so einsam gefühlt. Du hast mich gesehen, mir zugehört und mir so sehr geholfen. Jede Woche freue ich mich aufs Neue auf unser Treffen. Ich fühle mich befreit.“

„Und das Wichtigste ist: Du bist nicht alleine. Du hast Freunde und eine wunderbare Familie.“

„Ich habe vor, meine Erfahrung mit anderen zu teilen. Mit Betroffenen und Leuten, die ich warnen möchte.“

Jahresbericht 2023 von lightup Germany e. V.

Herausgeber

lightup Germany e. V.
c/o Zieher Business Center
Kurfürstendamm 30
10719 Berlin

info@lightup-movement.de
www.lightup-movement.de

Vertreten durch:

Katarzyna Musur (1. Vorsitzende)
Nicole Tiede (2. Vorsitzende)

Facebook, Instagram und LinkedIn

@lightupgermany #lightupgermany /lightup-germany

Youtube

@lightupgermany.e.v

Grafische Gestaltung

Sarah Kienapfel

Unser Spendenkonto

lightup Germany e. V.
IBAN: DE37 8309 4495 0003 3433 16
BIC: GENODEFIETK

Unsere aktuellen Netzwerk- und Projektpartner, Fördermittelgeber und Kooperationspartner u. a. vom „Let's lightup“ – Projekt:



* Unsere Förderer unterstützen uns, indem sie von uns durchgeführte Projekte, Aktionen und Kampagnen oder unsere Arbeit im Allgemeinen großzügig durch Geld-, Sach- oder Dienstleistungen fördern.

“

Was wir heute tun, entscheidet darüber,
wie die Welt morgen aussieht.

Marie von Ebner-Eschenbach

